

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16./Oktober 1954

Blatt 1827

Koch-, Bäckerei-, Servier- und Nähkurse

=====

16. Oktober (RK) In folgende, demnächst an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe beginnenden achtwöchigen Abend-Koch- und Nähkursen und zwei- bis dreiwöchigen Servier- und Bäckereikursen können noch Teilnehmerinnen aufgenommen werden:

6, Brückengasse 3, Telephon B 25-4-19, Koch- und Nähkurse;
9, Wilhelm Exner-Gasse 34, Telephon A 18-4-85, Koch-, Bäckerei-, Servier- und Nähkurse; 15, Sperrgasse 8-10, Telephon R 38-4-57, Nachmittags- und Abend-Nähkurse.

Nähere Auskünfte erteilen die Schulleitungen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

16. Oktober (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 20. September von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach-Ischl" gebracht wurden, am Dienstag, dem 19. Oktober, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.18 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

16. Oktober (RK) Morgen, Sonntag, keine Rundfahrt. **Übermorgen**, Montag, Route III mit Besichtigung des Kinderfreibades am Friedrich Engels-Platz, der Siedlung Jedlesee, des Karl Seitz-Hofes und der Wohnhausanlage Jedlesee.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Ernst Tomek zum Gedenken

=====

16. Oktober (RK) Am 19. Oktober wäre Univ.Prof.i.R.Dr.theol. Ernst Tomek 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er an der theologischen und philosophischen Fakultät der Universität seiner Vaterstadt, war als Seelsorger und anschließend als Subrektor des erzbischöflichen Priesterseminars tätig und habilitierte sich 1909 für Kirchengeschichte. Nach mehrjähriger Wirksamkeit in Graz kam er 1919 als ordentlicher Professor an die Universität Wien zurück, an der er auch die Rektorswürde bekleidete und bis zu seinem Abschied vom Lehrdienst Ende 1950 verblieb. Seither lebte er als freier Schriftsteller und starb am 10. September 1954. Professor Dr. Tomek bereicherte die Fachliteratur durch wertvolle Einzel- und Gesamtdarstellungen, veröffentlichte aber auch populärwissenschaftliche Arbeiten und volkstümliche Artikel. Sein größtes Werk ist die "Kirchengeschichte Österreichs".

- - -

Jugoslawische Leichtathletinnen im Rathaus
=====

16. Oktober (RK) Heute vormittag besuchte die jugoslawische Frauen-Leichtathletikmannschaft, die am Abend einen Länderkampf gegen Österreichs Leichtathletinnen auf den WAC-Platz austrägt, das Wiener Rathaus. Die Jugoslawinnen wurden im Roten Salon von Stadtrat Afritsch empfangen, der sie herzlich im Namen der Wiener Stadtverwaltung begrüßte. Der Besuch der jugoslawischen Sportlerinnen werde, wie der Stadtrat ausführte, sicher dazu beitragen, die freundschaftlichen und sportlichen Beziehungen zwischen Österreich und Jugoslawien zu vertiefen.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die jugoslawischen Sportlerinnen das Wiener Rathaus.

- - -

Eröffnungsfeier im Hugo Breitner-Hof
=====

16. Oktober (RK) Gestern abend wurde in Baumgarten durch Bürgermeister Jonas die große Wohnhausanlage "Hugo Breitner-Hof" feierlich eröffnet. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Koci, Mandl, Besch, Sigmund und Thaller, mehrere Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte, der Magistratsdirektor sowie der Stadtbaudirektor und Vertreter der am Bau beschäftigten Firmen und deren Arbeiter teil.

Bezirksvorsteher Figl erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß im 14. Bezirk alle Kriegeschäden bereits behoben sind. Stadtrat Thaller gab einen ausführlichen technischen Bericht über die Entstehung der Wohnhausanlage und dankte allen, die sich bei der Verwirklichung des großen Bauwerkes verdient gemacht haben, für ihre Leistungen. Stadtrat Koci berichtete über die schon vorgenommenen Einweisungen in die 935 fertigen Wohnungen dieser Anlage. Es gelang hier, einer großen Anzahl von Familien aus einsturzgefährdeten Wohnungen, vor der Delogierung stehenden Familien und obdachlosen Familien neue Heime zu schaffen. Der Hugo Breitner-Hof hatte zur Zeit der Besiedlung 2.923 Einwohner, darunter 754

./.

Kinder.

Bürgermeister Jonas gedachte in seiner Eröffnungsansprache des verstorbenen Stadtrates Novy, der das große Bauwerk des Hugo Breitner-Hofes begonnen hat. Er würdigte die Verdienste des verstorbenen Finanzreferenten der Stadt, Hugo Breitner, der ein Jahrzehnt für das Wohl der Wiener gesorgt hat. Die Gemeinde Wien statete ihm durch die Errichtung dieser Wohnhausanlage ihre Schuld ab.

- - -

Josef Maria Eder zum Gedenken
=====

16. Oktober (RK) Auf den 18. Oktober fällt der 10. Todestag von Hofrat Professor Dr.phil. Josef Maria Eder, der durch seine Lebensarbeit die Entwicklung der Photographie und Photochemie entscheidend gefördert hat.

Am 13. März 1855 in Krems a.d.D. geboren, studierte er an der Wiener Universität und Technischen Hochschule Chemie und habilitierte sich für Photochemie. 1892 wurde er a.o. Professor, 1902 o.Professor und wirkte als Hochschullehrer bis zum Jahre 1925. Er gründete die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und wurde der erste Direktor dieser 1899 eröffneten Schule, die unter seiner Leitung Weltruf erlangte und bis heute als hervorragende Ausbildungsstätte für Graphiker, Photographen und Drucktechniker gilt. Er schuf die technischen wie die künstlerischen Grundlagen für seinen Wissenszweig, zu dessen Fortschritt seine Mitarbeit richtunggebend beitrug. Er betätigte sich sowohl in theoretischer und praktischer Hinsicht, konstruierte verschiedene Instrumente und verfaßte rund 300 Fachschriften, unter denen sich Standardwerke befinden. Für seine/einzigartigen Leistungen wurde Eder vielfach ausgezeichnet. Er war wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der technischen Wissenschaften, Präsident der Österreichischen Photographischen Gesellschaft und Mitglied in- und ausländischer Vereinigungen.

- - -

Die Wiener wahlwerbenden Parteien

=====

16. Oktober (RK) Es werden nocheinmal die Parteien aufgezählt, die in allen Wiener Bezirken sowohl für die Gemeinderatswahlen als auch für die Bezirksvertretungswahlen Wahlvorschläge eingebracht haben: 1. Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ), 2. Österreichische Volkspartei (ÖVP), 3. Wahlgemeinschaft Österreichische Volksoption (VO), 4. Wahlpartei der Unabhängigen (WdU), 5. National-Freiheitliche Wahlgemeinschaft (FSÖ und Partei-lose).

Außerdem hat im 12. und im 16. Bezirk die wahlwerbende Partei der Radikalen Sozialistischen Arbeiterbewegung Österreichs (RSA) Bezirkswahlvorschläge eingebracht.

Alle anderslautenden Nachrichten sind unrichtig.

- - -

Diplomfeier in Glanzing

=====

Die Wiener Mütter werden ihnen danken

16. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute vormittag die Kinderklinik Glanzing, wo er der Diplomierung einer Gruppe von Kinderpflegerinnen beiwohnte. Mit ihm waren Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Sigmund gekommen, um den Absolventinnen der Kinderpflegeschule Glanzing zu ihrer mit gutem Erfolg abgelegten Abschlußprüfung zu gratulieren.

Bürgermeister Jonas hielt an die Krankenpflegerinnen eine Ansprache, in der^{er} auf die Bestrebungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiet der Säuglingspflege hinwies. Als Vorbild gelte immer noch die erfolgreiche Tätigkeit Prof. Julius Tandlers, der seinerzeit in Wien unter anderem auch die Bedingungen für die Herabsetzung der Säuglingssterblichkeit schuf. Die Wiener Stadtverwaltung hat sich daher in der Nachkriegszeit für die Fortsetzung dieser hervorragenden Leistungen entschlossen. Den jüngsten Kinderpflegerinnen Wiens wünschte er in ihrem verantwortlichen Beruf die schönsten Erfolge. Die Wiener Mütter werden ihnen danken, wenn sie mit den

./.

Ärzten mithelfen, ihre Kinder gesund zu erhalten. Im Anschluß an die Diplomüberreichung wurde eine instandgesetzte Station der Kinderklinik besichtigt. In der Abteilung für Frühgeburten wurde der modernste Brutkasten "Inkubator" mit automatischen Meßgeräten für Sauerstoff- und Feuchtigkeitsgehalt vorgeführt. In Glanzing wurden mit Hilfe dieser Apparatur bereits beachtliche Erfolge erzielt.

- - -

Das erste Jugendkonzert

=====

16. Oktober (RK) 1.900 Buben und Mädels der dritten Wiener Haupt- und Mittelschulklassen füllten heute den Großen Musikvereinsaal bis auf den letzten Platz, um das erste Jugendkonzert in der 14 Veranstaltungen umfassenden Konzertreihe dieser Saison mitzuerleben. Unter den Ehrengästen sah man auch Bürgermeister Jonas, Stadtrat Lakowitsch und Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner. Die beifallsfreudigen Buben und Mädels hörten ein sorgfältig zusammengestelltes Programm, das die Wiener Symphoniker unter Prof. Hans Swarowsky interpretierten. Besonderen Beifall fand als Solist Herbert Frühaufer, der am Konservatorium der Stadt Wien studiert.

- - -